

## Vorträge

1

1. Toleranz im Zwielficht. Pädagogische Hochschule Heidelberg, 9. Mai 2017.
2. Nationale Identität als Erinnerungsgemeinschaft? Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, 15. Juni 2016
3. Die Übungen des Denkens: Überlegungen zu Adornos Sprachphilosophie, Stiftung Universität Hildesheim 10. Dezember 2015
4. Orte des Bösen bei Kant in der Perspektive von Hegel, Vortrag an der Universidad Ibagué (Kolumbien), 18. August 2015
5. Kann die Sozialphilosophie auf ideal-normative Prinzipien verzichten? Über Simmels und Tönnies' Kritik am Selbstverständnis der modernen Sozialphilosophie, Warschau 2014
6. Heuchelei, Lüge und Ironie: Orte des Bösen bei Kant in der Perspektive von Hegel, Sektion 8: Moral und Ethik, Internationaler Hegel Kongress Wien, 23.-26. April 2014
7. Orte des Bösen bei Kant und Hegel, Ringvorlesung der PH Heidelberg 2014
8. Kultur als Konfliktherd des 21. Jahrhunderts?, Ringvorlesung der PH Heidelberg 2013/14
9. Sehnsucht nach Identität. Filmästhetische Heroisierung in erinnerungspolitischen Kontexten, wissenschaftliche Fachtagung im Bildungszentrum Butenschön-Haus (Landau/Pfalz), 10.-11. April 2012
10. Territorium und Identität zwischen Nation, Kultur und Geschichte, DGEPD Tagung „Der Prozess der Zivilisationen: 20 Jahre nach Huntingtons Thesen. Theoretische und empirische Analysen für das 21. Jahrhundert“, Vechta 2013
11. Die Welt – eine Illusion? Über das Wort und die Realität der Dinge bei Locke und Nietzsche, Poznan 2013
12. Säkularisierung: ein Paradigma der Moderne?, Ringvorlesung der PH Heidelberg 2013
13. Schuld zwischen Verhängnis und Risiko. Über Gedächtnis und Verantwortung bei Karl Jaspers?, 24. September 2013, Riga (Lettland)
14. Das Problem der Normativität in der Rechtsphilosophie des Neukantianismus, Vortrag an der HU Berlin, 31. Januar 2012
15. Unveräußerliche Schuld? Menschliche Fehlbarkeit und die Formen der Beurteilung von Schuld bei Jaspers, 24. September, Konferenz „Ethik des Ethik des Wissenschaftlers: Lettland, Baltikum, Europa“, Riga (Lettland) 20.-23. September 2012
16. Zwischen Politik, Recht und Moral: Was ist Praktische Philosophie?, Universität Vechta 10. November 2011
17. Freiheit und Recht, Internationale Studentenwoche „crossing borders“ in Ilmenau (ISWI) 13. bis 22. Mai 2011
18. Hochschulbildung in Deutschland: Geschichte, Entwicklung und Probleme, DAAD-Seminar „Studium und Forschung in Deutschland“, Kiew 21. Mai 2011
19. Zwischen Politik, Recht und Moral: Was ist Praktische Philosophie?, Universität Vechta 10. November 2011
20. Grenzen im Diskurs der Erinnerungskultur, 9. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie „Crossing Borders – Grenzen (über)denken“, Wien 2. bis 4. Juni 2011
21. Geschichtlichkeit in der systematischen Philosophie Nicolai Hartmanns, Vortrag auf der Internationalen Konferenz „Nicolai Hartmann - Von der Systemphilosophie zur Systematischen Philosophie“, Bergische Universität Wuppertal, 16. bis 18. März 2011
22. Grenzen im Diskurs der Erinnerungskultur, 9. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie „Crossing Borders – Grenzen (über)denken“, Wien 2. bis 4. Juni 2011
23. Kraftlose Schönheit? Hegel über die Zeitlichkeit des Kunstwerks, Tagung „Gebrochene Schönheit“ – G.W.F. Hegels Philosophie der Kunst, Haus am Dom Frankfurt/M. 7.-8. Mai 2010.

24. Zwischen nötigen Gesetzen und stillschweigender Übereinkunft: Zum Verhältnis von Recht und Freiheit in der Rechtsphilosophie des Deutschen Idealismus, Vortrag Humboldt-Universität, Berlin 30. November 2011
25. Identität durch europäische Geschichte?, Interdisziplinärer Workshop „Europa-Räume: politisch-religiöse Ideen und die institutionellen Wirkungsdimensionen“, Universität Vechta 7.-8. September 2010.
26. Der vakante Platz des Öffentlichen: Hannah Arendt und Jürgen Habermas mit Hegel gelesen, Workshop „Öffentlichkeit und Demokratie in der Metamorphose“, Gefördert vom DAAD Sonderprogramm „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“, Kiew 1.-4. September 2010.
27. Ist Bildung notwendig? Festrede in der Deutschen Botschaft Kiew anlässlich der Verleihung der DAAD-Stipendienurkunden 2010, 4. Juni 2010.
28. Schuld zwischen Verhängnis und Risiko. Über Gedächtnis und Verantwortung bei Jaspers, 9th LOŠINJ DAYS OF BIOETHICS (Mali Lošinj, Croatia), May 16-19. 2010.
29. Die Lüge und das Lachen. Nietzsche über den ‚Pessimismus der Stärke‘, Vortrag Odessa (Ukraine) 6. April 2010.
30. Schuld zwischen Verhängnis und Risiko. Über Gedächtnis und Verantwortung bei Jaspers, 9th LOŠINJ DAYS OF BIOETHICS (Mali Lošinj, Croatia), May 16-19. 2010.
31. Jenseits der Wahrheit? Über das Tragische am Sprachbildner bei Nietzsche, TU Berlin, 16. Dezember 2009.
32. Politische Erneuerung und Reform der Wissenschaft: Zur Diskussion um Platon in den 1920er Jahren. Tagung „Platons praktische Philosophie. Politik – Ethik – Wissenschaft“, Hochschule Vechta 11.-13. September 2009.
33. Schuld ohne Gedächtnis?, Ringvorlesung „Kulturwissenschaften der Moderne III: Das 20. Jahrhundert“, Hochschule Vechta 12. Mai 2009.
34. Conditio historica und die Asymmetrien der Erinnerung bei Ricoeur, Konferenz „Geschichtsdenken nach Paul Ricoeur“, Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) in Kooperation mit dem Institut Français de Vienne, Wien, 6.-8. März 2009.
35. Nietzsche und der tragische Sprachbildner, „Gesellschaft für deutsche Sprache“, Kiew 3.12.2009.
36. Versprechen als Zustimmung? Freiheit und Vertrag bei Fichte und Schelling, Internationaler Fichtekongress Brüssel 6.-9. Oktober 2009.
37. Politische Erneuerung und Reform der Wissenschaft: Zur Diskussion um Platon in den 1920er Jahren. Tagung „Platons praktische Philosophie. Politik – Ethik – Wissenschaft“, Hochschule Vechta 11.-13. September 2009.
38. Schuld ohne Gedächtnis?, Ringvorlesung „Kulturwissenschaften der Moderne III: Das 20. Jahrhundert“, Hochschule Vechta 12. Mai 2009.
39. Conditio historica und die Asymmetrien der Erinnerung bei Ricoeur, Konferenz „Geschichtsdenken nach Paul Ricoeur“, Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) in Kooperation mit dem Institut Français de Vienne, Wien, 6.-8. März 2009.
40. Ist die Wahrheit eine Lüge? Locke und Nietzsche über Sprache und Wahrheit, Evangelische Kirche Puławska 2A Warschau (Polen) 24.-25. Januar 2009
41. Der Glaube ans Wort. Gadamer über Billigkeit und Vollkommenheit, Tagung „Ethik und Hermeneutik“, Adam Mickiewicz Universität Poznan (Polen) 3.-4. Oktober 2008.
42. Die Dichtung der Wahrheit. Nietzsches tragische Weltansicht im Kontext seiner Sprachauffassung, Tagung „Die Philosophie des Tragischen“, Universität Freiburg 21.-25. Mai 2008.
43. Die Ökonomie des Marktes und das Recht des Bürgers. Hegels Rechtsphilosophie und ihre Problemstellungen, Institut für Philosophie (Forschungsgruppe „Deutsche Philosophie“, wissenschaftlicher Leiter Dr. Zbigniew Zwolinski) der Universität Warschau, 25. Januar 2008.

44. Was ist Kultur? Hegel über Bildung und Barbarei, Institut für Philosophie (Forschungsgruppe „Deutsche Philosophie“, wissenschaftlicher Leiter Dr. Zbigniew Zwolinski) der Universität Warschau 12. Dezember 2008.
45. Das Versprechen der Freiheit und die Freiheit des Versprechens. Über das Verhältnis von Recht und Moral unter den Bedingungen des Rechtsstaates. Internationales Kolloquium über “Menschliche Realität und Humanitätsideal”, Pädstlich-katholische Universität Santiago de Chile, 11.-13. November 2008.
46. Retention und Assoziation: Über die Inkonsistenz von Erinnerungen im Anschluss an Husserl, Workshop „Gedächtnis und Gegenwart“, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, 8. November 2008.
47. Vermittlung und Name: Zu Schellings und Hegels sprachphilosophischen Erörterungen. Fachtagung „Schellings Spätphilosophie als Kritik an Hegel“, Haus am Dom Frankfurt/M. 30.-31. Oktober 2008.
48. Globalisierung und Nation, Ringvorlesung „KULTURWISSENSCHAFTEN DER MODERNE II: Das 19. Jahrhundert“ am Institut für Bildungs- und Sozialwissenschaften der Hochschule Vechta, 3. Juli 2008.
49. Wahrheit und Sprache. Hans Blumenberg über Rhetorik, Wissen und Unbegrifflichkeit, Symposium „Mythos, Metapher, Moderne, Hans Blumenbergs Hermeneutik der Wissenschaften“ in Sarajevo (Bosnien-Herzogowina) 5.-6. Juni 2008.
50. Die Bildung des Selbst. Über Kultur und Politik bei Hegel, Internationales Symposium „Staat und Kultur bei Hegel“ an der Universität Zadar (Kroatien) 17. bis 19. April 2008.
51. Gedächtnis und Sprache. Orte der Geschichtlichkeit und Politik von Überlieferung, Projektvorstellung auf dem „Philosophischen Meisterkurs mit Jean Greisch: „Fehlbarkeit und Fähigkeit. Die philosophische Anthropologie Paul Ricoeurs“, am Max-Weber-Institut, Erfurt 3.-7. März 2008.
52. Kommunikative Übergänge und Grenzsituationen. Über Schuld und Gedächtnis bei Jaspers, 6. Internationale Karl Jaspers Konferenz Seoul (Korea) 30. Juli – 5. August 2008.
53. Ursprungsemotion und symbolische Ideation: Über Roman Ingardens und Ernst Cassirers Betrachtung des Kunstwerks, Plenarreferat auf der Tagung „Phänomenologie im Ost-West-Dialog“ (VI. MitOst-Forum Philosophie, Robert Bosch Stiftung) in Zielona Góra 12.-15. Juli 2007.
54. Gesetz und Zwang. Über das Verhältnis von Politik und Recht in Hegels ‚Grundlinien der Philosophie des Rechts‘, Tagung „Recht und Ordnung“ am Akademischen Zentrum „Rabanus Maurus“ der Diözese Limburg im Haus am Dom in Frankfurt/M., 30. November – 1. Dezember 2007.
55. Das Schweigen der Gesetze. Über das Verhältnis von Politik und Moral im Rechtsstaat, Internationaler Kurs „Philosophie und Rechtsphilosophie der Gegenwart“ unter Leitung von Henning Ottmann und Pavo Barišić am Inter University Centre Dubrovnik (Kroatien), 03.-07. September 2007.
56. Reflexion und Anschauung. Zur ursprünglichen Fragestellung in Hegels erkenntnistheoretischen Überlegungen, Kant-Konferenz „Wahrheitsbegriff in der Kants Philosophie und gegenwärtigen Epistemologie“ in Kyjiw (Ukraine), 21-22. Mai 2007.
57. Freiheit ohne Recht? Hegel über die Grundlagen des Rechtsstaates, Tagung „Hegel und die Grundlagen des Rechtsstaates“ an der Uniwersytet Adama Mickiewicza Poznan (Polen), 24.-26. Oktober 2007.
58. Menschenwürde und Achtung, Philosophischer Klub an der National University of „Kiev Mohyla Academy“ Graduate School, Kiev am 25. November 2006.
59. Sprache und öffentlicher Raum. Tagung „Zwischen historischer Repräsentation und politischer Performanz: Hannah Arendt und Giorgio Agamben“ am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld, 29.-31. Mai 2006.

60. Von der Unkommunizierbarkeit der Gedanken. Adorno über die Unzulänglichkeit der Sprache, Tagung „El pensamiento de Th. W. Adorno. Balance y perspectivas“, Palma (Mallorca) 3-5- Mayo 2006.
61. Ist die Bioethik eine Rechtsphilosophie? Plenarreferat auf der “5th LOŠINJ DAYS OF BIOETHICS”, organisiert von der Kroatischen Philosophischen Gesellschaft und der Kroatischen Gesellschaft für Bioethik, 12-14 Juni 2006.
62. Ohne Vermächtnis. Zur Phänomenologie von Tradition, Gedächtnis und Sprache, Fourth Central- and Eastern European Conference on Phenomenology “Humanity, Europe and World in the 21st Century“, Ljubljana/Institute Nova revija 16. –19. November 2006.
63. Das Unbehagen an der Interpretation. Über Erinnerung und Gedächtnis in der Hermeneutik, Uniwersytet Adama Mickiewicza Poznan, 30. Oktober 2006.
64. Freiheit zwischen Recht, Zumutung und Scheitern. Landesversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte e. V., Brielow (Brandenburg) 9. September 2006.
65. Demokratie und die Politik nackten Lebens. Über geschichtsphilosophische Sprachbetrachtungen bei Giorgio Agamben. Internationaler Kurs „Philosophie und Demokratie – Freiheit und Gerechtigkeit“ unter Leitung von Henning Ottmann und Pavo Barišić am Inter University Centre Dubrovnik (Kroatien), 4.-8. September 2006.
66. Ist die Bioethik eine Rechtsphilosophie? Plenarreferat auf der “5th LOŠINJ DAYS OF BIOETHICS”, organisiert von der Kroatischen Philosophischen Gesellschaft und der Kroatischen Gesellschaft für Bioethik, 12-14 Juni 2006.
67. Die Verleiblichung der Empfindungen. Hegel über die Stimme. Internationaler Kongress der Gesellschaft für humanistische Tradition an der Polytechnischen Universität Odessa 28. April 2006 (Ukraine).
68. Erziehung, Kritik und Kulturindustrie, Seminario internacional „La escuela media hoy. Desafíos, debates, perspectivas“, unter Leitung des argentinischen Ministeriums für Erziehung, Wissenschaft und Technik und auf Einladung der Organización de Estados Iberoamericanos. Mitleitung Workshop „Ende der Geschichte oder Geschichte ohne Ende?“, 5 al 8 de abril 2005 La Falda/Córdoba (Argentina)
69. Die Renaissance der Rhetorik, Academia Nacional de Ciencias de Buenos Aires (Argentina), Centro de Estudios Filosóficos, 12. Mai 2005.
70. Sein und Sprache. Gadammers Sprachauffassung im Kontext des Problems der Traditionsaneignung, Pontificia Universidad Católica, Providencia / Santiago (Chile), 1.-5. Mai 2005.
71. Das zerbrechliche Gewebe der Illusionen. Nietzsche über den Ursprung von Kunst und Sprache, Vortrag an der Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte (Brazil), 15. April 2005.
72. Im Schatten der Begriffe. Hegel und Wittgenstein über Sprache und Erfahrung. Internationales Wittgenstein Symposium „Idealismus und analytische Philosophie. Ludwig Wittgensteins Auseinandersetzung mit dem Idealismus“ an der Facultad de Ciencias Juridicas y Sociales, Universidad Toledo, 15.-17. September 2005.
73. Ist Bildung notwendig? Über Demokratie, Wirtschaftspolitik und Bildungswissen im Zeitalter der Globalisierung. Internationaler Kurs „Philosophie und Demokratie“ unter Leitung von Henning Ottmann und Pavo Barisic am Inter University Centre Dubrovnik (Kroatien), 3.-10. September 2005.
74. Jenseits der Begriffe? Nietzsche und Adorno über Sprache und Erkenntnis, Tagung im Rahmen des deutsch-polnischen Jahres an der Viadrina Universität Frankfurt/O., 19.-20. Mai 2005.
75. Was ist Wahrheit? Vortrag vor dem Banken- und Sparkassenarbeitskreis von NCR GmbH Financial Solutions Division am 25. November 2004 in Potsdam.

76. Zur Phänomenologie des Kunstwerks bei H.-G. Gadamer, Third Central- and Eastern European Conference on Phenomenology „Subjectivity, Intentionality, Evil“, 26.-28. 2004 November in Warschau.
77. Werte in der pluralistischen Gesellschaft oder ‚Wenn es keinen Gott gibt, ist alles erlaubt‘, 1.-3. Oktober 2004 Palacky Unversität Olomouc.
78. Der „höchste [...] Ausdruck des Pessimismus“. Nietzsches tragische Weltansicht im Kontext seiner Sprachauffassung, 15.-17. Oktober 2004, University of Latvia in Riga (Lettland).
79. Die Heimat der Sprache. Über Wahrheit und Erkenntnis bei Adorno im Anschluss an Benjamin, Panel “German-Jewish Extraterritoriality: The Frankfurt School Revisited” at the Conference of the German Studies Association, 6.-10. Oktober 2004 in Washington, D.C. (USA).
80. Berufsorientierung Hochschulwesen, Vortrag und Seminar im Rahmen des Fachlektorenprogramms der Robert Bosch Stiftung 21. bis 27. Juni 2004 in Kreisau (Polen).
81. Gläubiges Wissen? Vortrag auf der 3rd Lošinj Days of Bioethics auf Mali Lošinj 14.-16. Juni 2004 (Kroatien).
82. Das Ende der Tradition(en)? Über Sprache und Erkenntnis bei Gadamer und Lyotard, Vortrag auf der Konferenz „Postmoderne und Phänomenologie“, 21. Mai 2004 an der Universität Olomouc (Tschechien).
83. Ist es notwendig, die Vergangenheit zu verstehen? Über Anspruch und Sinn geschichtsphilosophischer Betrachtungen, Vortrag auf der Konferenz „Kant und die Zukunft“, 13.-14. Mai 2004 an der Nationalen Universität Dnepropetrovsk (Ukraine)
84. Dass „ihr [...] als Lachende irgendwann einmal alle metaphysische Trösterei zum Teufel schickt“. Nietzsches tragische Weltansicht im Kontext seiner Sprachauffassung, Internationaler Kongress der Gesellschaft für humanistische Tradition an der Polytechnischen Universität Odessa 1.-2. April 2004 (Ukraine).
85. „Hochschulstandort Deutschland“, Impulsreferat für das Vorbereitungstreffen der Tandemlektoren der Robert Bosch Stiftung 25.-28. März 2004 in Constanza (Rumänien).
86. Macht und Ohnmacht der Sprache, Internationale Konferenz „Franz Rosenzweigs neues Denken“, Kassel, 28.03.- 01. 04.2004.
87. Sein und Sprache. Gadamers Phänomenologie der Traditionsaneignung. Second Central- and Eastern European Conference on Phenomenology “Everydayness, Language, Communication”, organized by the Department of Philosophy and Center for Philosophical Anthropology of the European Humanities University, Minsk 10.-12. 10. 2003 (Belarus).
88. Kant über Handel, Gastrecht und Friedfertigkeit. Tagung „Handel in Ostmitteleuropa vom 9. bis 21. Jahrhundert“. Banska Bystrica 26.- 28.05. 2003 (Slowakei).
89. Die Institutionen der Freiheit und die Sprache der Politik. Über mögliche Reaktualisierungspotentiale von Hegels Rechtsphilosophie, 12. Frane-Petrić-Tage „Demokratie und Ethik“, 21. – 24. 9. 2003, in Cres (Kroatien).
90. Was ist Bildung? Stationen einer Diskussion von Nietzsche bis Adorno und Horkheimer. Internationalen Tagung „Society and Education/Gesellschaft und Erziehung - Theodor W. Adorno Centenary“, 22.-24. 10. 2003 Kopenhagen.
91. Was ist ein Kunstwerk? Kunsttheoretisches und medienwissenschaftliches Institut der Eötvös Loránd Universität, 14.11. 2003 Budapest.
92. Über die Phänomenologie der Traditionsaneignung bei Hans-Georg Gadamer, Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Phänomenologie, 26. bis 29. November 2003 in Wien.
93. Ist Erkenntnis mitteilbar? Tagung „Probleme der juristischen Sprache“ an der Facultad de Ciencias Jurídicas y Sociales, Universidad de Castilla-la Mancha, 5. Dezember 2003 in Toledo (Spanien).
94. Die Schwäche der Schrift. Gadamer über die Bedeutung der Sprache beim (wiedererkennenden) Verstehen. XI. Kongress des Lateinamerikanischen

- Germanistenverbandes (ALEG) 27.09.-03.10. 2003 in Sao Paulo, Paraty und Petropolis (Brasilien).
95. Die „Sprache der Dinge“. Adorno über Kultur, Begriffe und Rhetorik. Adorno-Tagung des Goethe-Instituts Buenos Aires am 03.-04.09. 2003 (Argentinien).
  96. Über Sinn und Anspruch der Geschichtsphilosophie, Akademie der Wissenschaften Buenos Aires am 02.09. 2003 (Argentinien).
  97. Sollten wir die Vergangenheit verstehen? Über die Bedeutung der griechischen Antike für das Selbstverständnis der Modernität bei Nietzsche und Gadamer. Universidad Nacional de La Plata am 01. 09. 2003 (Argentinien).
  98. Berufsorientierung Hochschulwesen, Robert Bosch Stiftung, 02.07.2003, Stuttgart.
  99. Es scheitert die Freiheit am anderen, Banken- und Sparkassenarbeitskreises des NCR GmbH Financial Solutions Division, 13. Juni und 20.Juni 2003 in Potsdam.
  100. Vom Sinn jenseits des Bekannten. Deutsch-skandinavische Adorno-Konferenz 23.-25. 4. 2003 in Kopenhagen.
  101. Zwischen Anthropologie und Geschichtsphilosophie. Adorno über die Destruktivität menschlicher Spontaneität. Internationaler Kongresses der Gesellschaft für humanistische Tradition in Odessa (Ukraine) 31. 03.-01.04.2003
  102. Die Zumutung des Möglichen. Über das Verhältnis von wissenschaftlicher Forschung und demokratischer Entscheidung, Kroatische Gesellschaft für Philosophie und Kroatische Gesellschaft für Bioethik: Kongress auf Malin Losinj (Kroatien), Mai 2002
  103. Die Verantwortung und ihre Verbindlichkeit. Entgrenzung, Überforderung und Illusion eines ethischen Grundbegriffs. Berliner Urania, Juni 2002
  104. Ist es notwendig, die Vergangenheit zu verstehen? Anspruch und Sinn geschichtsphilosophischer Betrachtungen, Symposium „Wozu Geschichten? Selbstvergewisserung und Wandel geschichtstheoretischer und geschichtsphilosophischer Gegenwartsdebatten an der Universität Greifswald, Mai 2002.
  105. Der Abschied von der Bildung? Volkshochschule Berlin, Mai 2002
  106. Wissen ohne Bildung? Volkshochschule Berlin, Mai 2002
  107. Fichte über die Rolle der Philosophie an der Universität, Volkshochschule Berlin, April 2002
  108. Zur Universitätsidee von Wilhelm Humboldt, Volkshochschule Berlin, April 2002
  109. Max Scheler und die Psychologie des Krieges, Volkshochschule Berlin, April 2002
  110. Wilhelm Windelband und die Geschichtsphilosophie, Volkshochschule Berlin, April 2002
  111. Paul Natorp und die Unvermeidbarkeit von Kriegen, Volkshochschule Berlin, März 2002
  112. Immanuel Kant und die Hoffnung auf Frieden, Volkshochschule Berlin, März 2002
  113. Jenseits der Grenze möglichen Verhaltens. Zu den Parallelen von Plessners Anthropologie des Lachens und den Impulsen ethischen Handelns bei Adornos, Polytechnische Universität Odessa (Ukraine), März 2002
  114. Wissen wir zu viel? Zur Frage nach dem Wissenswerten bei Friedrich Nietzsche, Max Weber und Jürgen Habermas, Volkshochschule Berlin, Dezember 2001
  115. Friedrich Nietzsche über das „Rätsel der Wertsetzung“ in den Wissenschaften, Zentrum für phänomenologische Forschung an der Akademie der Wissenschaften in Prag, Dezember 2001
  116. Über den Nachteil der Wissenschaft für das Leben, Volkshochschule Berlin, Dezember 2001
  117. Die Grundsätze der Moral und die Leblosigkeit ihrer Begriffe. Hegels frühe Schriften zwischen Religion und Ethik, Universität Leiden (Niederlande), November 2001
  118. Der „kalte Dämon der Erkenntnis“. Friedrich Nietzsche, Max Weber und Jürgen Habermas über das Verhältnis von Wissen und Werten, Universität Tilburg (Niederlande), November 2001
  119. Was ist es wert zu wissen? Über die Argumente von Friedrich Nietzsches Wissenschaftskritik, Kongress El Puesto del Hombre en el Siglo XXI in Cordoba (Argentinien), November 2001

120. Die Rückkehr der alten Moralphilosophie in der Bioethik. Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales, Buenos Aires (Argentinien), November 2001
121. Aristoteles über den Ursprung des Strebens nach Wissen, Volkshochschule Berlin, November 2001
122. Ist Tugend lehrbar? Volkshochschule Berlin, November 2001
123. Ethik im Zeitalter der Wissenschaftsgläubigkeit, Volkshochschule Berlin, Oktober 2001
124. Zur Wertphilosophie zwischen den beiden Weltkriegen, Volkshochschule Berlin, September 2001
125. Friedrich Nietzsches Kritik an der Wissenschaft im Kontext des Problems der Konstitution von Werten, Kroatische Gesellschaft für Philosophie: Symposium „Bioethik und Wissenschaft im neuen Zeitalter“ auf Malin Losinj (Kroatien), September 2001
126. Verpflichtung und Wohlergehen. Zur Vertragstheorie von Thomas Hobbes, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, November 2000
127. Ist es notwendig die Vergangenheit zu verstehen? Nietzsche und Gadamer über die Bedeutung der griechischen Antike für das Selbstverständnis der Moderne, Internationaler Kongress für Geschichtsphilosophie, Buenos Aires, Oktober 2000.
128. Jenseits der Gebote der Moral. Zur ursprünglich ethischen Fragestellung in Hegels frühen Schriften über positiven Glauben, Moralität und Liebe und ihrer Revision in der PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES, Hegel-Kongress Zagreb (Kroatien), August/September 2000.
129. Vom Nachteil der Wissenschaft für das Leben. Überlegungen zur Ethik Friedrich Nietzsches im Zusammenhang mit seiner „großen Schätzung des Altertums“, Evangelisches Bildungswerk Stuttgart, Juli 2000.
130. „Andersverstehen“ als Wiedererkenntnis. Gadammers Ausdeutung der platonischen Anamnesislehre im Anschluss an Nicolai Hartmann und Paul Natorp, VI. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie in Linz, Juni 2000.
131. „Eminenten Text“ und Kunstreligion? Über Gadammers Konzeption einer nicht-ästhetischen Erfahrung von Kunst im Anschluss an Hegel, Hegel-Kongress in Utrecht (Holland), August 1998.
132. Platon und der Historismus. Zur Ausgangsproblematik der philosophischen Hermeneutik Hans-Georg Gadammers, Uniwersytet Adama Mickiewicza Poznan (Polen), Oktober 1997.
133. Das Furchtbare und das Schöne. Über das Verhältnis von ästhetischen und ethischen Motiven bei Hegel und Nietzsche, XXI. Hegel-Kongress in San Sebastian, Oktober 1996.
134. Das „ewige Leiden“ und die Aufgabe(n) der Kunst. Über Parallelen bei Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche und ihre Differenzen zur Frühromantik. Freie Universität Berlin, September 1996.
135. Das Furchtbare und das Schöne. Über das Verhältnis von ästhetischen und ethischen Motiven bei Hegel und Nietzsche. Evangelisches Studienwerk Villigst e. V., September 1996.
136. Das Leben als ein (glückloses) Kunstwerk? Friedrich Nietzsche und die Ethik, Vortrag in der Kiepert-Buchhandlung Berlin, Januar 1995.
137. Authentizität versus Gemeinwohl? Theodor W. Adorno die Alternative des ethischen Ansatzes. Vortrag an der Universität Leipzig, Dezember 1994.
138. Eine negative gewendete Ethik des richtigen Lebens? Berliner Adorno-Tagung an der Humboldt-Universität, August 1994.
139. Das Problem der historisch situierten Moralität bei Arthur Schopenhauer. Freie Universität Berlin, Mai 1994.
140. Nietzsches Bekanntschaft mit der Romantik in Pforta und ihr widersprüchlicher Einfluss auf sein ethisches Denken. II. Nietzsche-Werkstatt-Schulpforta, September 1993.
141. Birgt die Struktur der Moral eine gelingende Weise von gesellschaftlicher Organisation in sich? Kritische Bemerkungen zum Verhältnis von Moralphilosophie und Sozialutopie am

Beispiel von Theodor W. Adorno, XVI. Deutscher Kongress für Philosophie in Berlin, September 1993.

8

142. Ethik ohne Imperative. Die Opposition von Moral und Leben als eine konflikthafte Konstellation im ethischen Denken Friedrich Nietzsches, Universität Erlangen, Juli 1993.
143. Das moralphilosophische Vermächtnis von Theodor W. Adorno. Vortrag und Gespräch mit Ullrike Bürger im Mitteldeutschen Rundfunk, gesendet am 31. 05.1993
144. Das Leiden des Anderen oder die Schuld, überhaupt zu existieren. Zur Moralphilosophie von Arthur Schopenhauer und Theodor W. Adorno, Berliner Brotfabrik, Mai 1993
145. Leiden, Versöhnung und Utopie. Zum Ort der Moral bei Theodor W. Adorno, Universität Hannover, Januar 1993
146. Gehorsam und Selbsterschaffung. Zwei Grundmotive der Kritik Nietzsches an die idealistische Moralphilosophie der Aufklärung, Nietzsche-Werkstatt-Schulpforta, September 1992.
147. Betroffenheit und Versöhnung. Die Grundmotive der Moralphilosophie bei Theodor W. Adorno, Universität Hamburg, Mai 1991.